

Willkommen!

Bieler Tagung 2023

Soziale Integration - Impulse für einen oft unterschätzten Auftrag der Sozialhilfe

30. März 2023, Kongresshaus Biel

Eröffnung der Tagung

Christoph Eymann

Präsident SKOS

Begrüßungswort

Erich Fehr

Stadtpräsident Biel/Bienne

Soziale Integration verstehen – drei Versuche

Prof. Dr. Carlo Knöpfel

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

SKOS / Bieler Tagung 2023**Soziale Integration verstehen – drei Versuche**

Prof. Dr. Carlo Knöpfel
FHNW/HSA/ISOS

Biel, 30. März 2023

Übersicht

- **Rahmung der Thematik**
 - Arbeitsgesellschaft
 - Gemeinschaftliches und gesellschaftliches Zusammenleben

- **Soziale Integration verstehen – drei Versuche**
 - Der dritte Weg
 - Ein Platz in der Gesellschaft
 - Verwirklichungschancen

- **Ausblick – Der Dreiklang der gesellschaftlichen Teilhabe**

Andreas Reckwitz



Andreas Reckwitz
Das Ende der Illusionen
Politik, Ökonomie und
Kultur in der Spätmoderne
edition suhrkamp
SV

Arbeitsgesellschaft

- Erwerbsarbeit und soziale Sicherheit
- Erwerbsarbeit und Identität

Hans Saner



Formen des Zusammenlebens

- Integration
- Assimilation
- Koexistenz
- Insertion

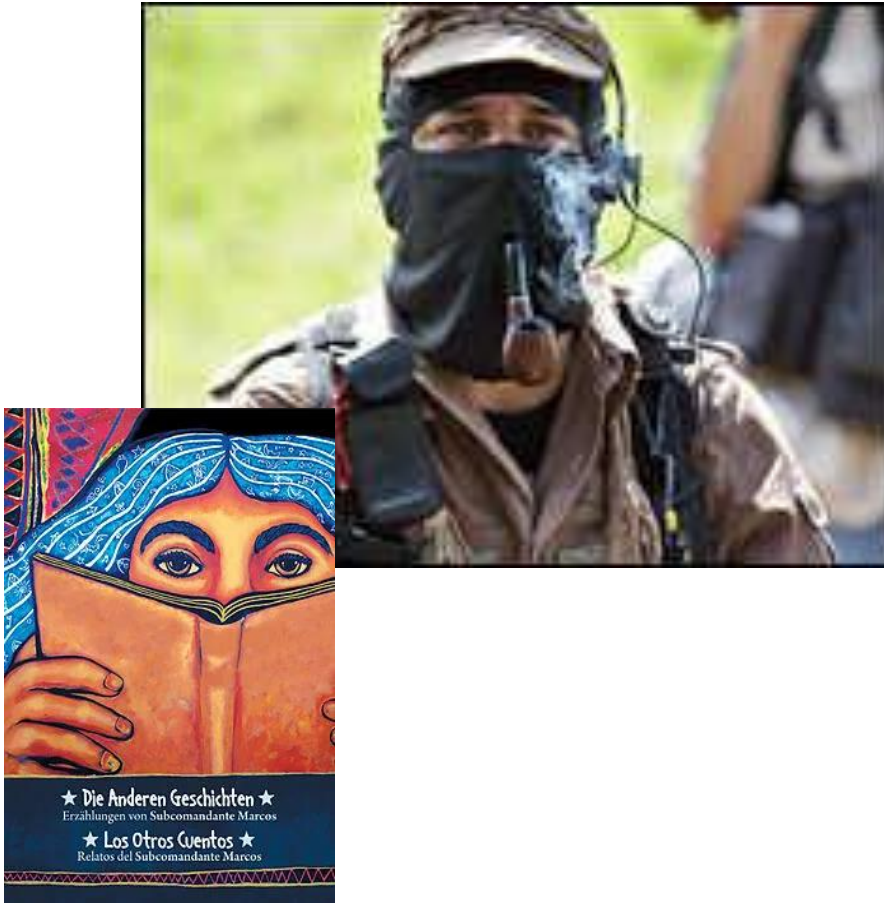
1. Versuch: Antony Giddens



Der dritte Weg

- Existenzsicherung *und* Integration
- Aktivierender und investierender Sozialstaat
- Ambivalenz von „drinnen“ und „draussen“: die Überflüssigen

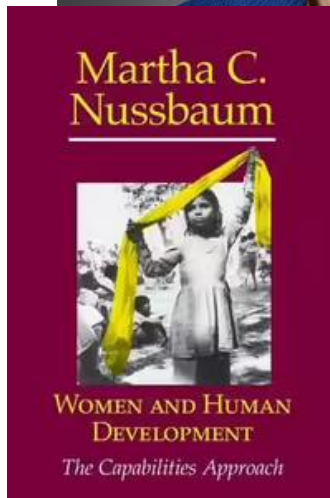
2. Versuch: Subcommandante Marcos



Ein Platz in der Gesellschaft

- Facetten einer (prekären) Lebenslage
- Steigende Komplexität der Fälle
- Wider die soziale Isolation

3. Versuch: Martha Nussbaum



Verwirklichungschancen

- Individuelle Ressourcen + gesellschaftliche Rahmenbedingungen = Capability Set
- Politisches Mandat der Sozialhilfe
- Die inklusive Gesellschaft

Ausblick

Das Fundament der Arbeitsgesellschaft

- Der Wert der sorgenden Familie
- Die Bedeutung des freiwilligen Engagements
- Die Wichtigkeit von Gemeinschaften

Der Dreiklang der gesellschaftlichen Teilhabe

- Soziale Assimilation auf dem Weg in den Arbeitsmarkt
- Soziale Integration gegen Isolation und Vereinsamung
- Soziale Inklusion als partizipative Gestaltung von Gesellschaft

Herzlichen Dank für Ihre und eure Aufmerksamkeit!

Aktive soziale Eingliederung: Die Kunst des Verbindens

Guillaume Sonnati

Leiter Sektor Erwachsene, Schweizerisches
Arbeiterhilfswerk Wallis

Prof. Dr. Marc-Henry Soulet

Sozialarbeit und Sozialpolitik, Universität Freiburg



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG



Œuvre suisse d'entraide ouvrière **OSEO**
OSEO VALAIS
Schweizerisches Arbeiterhilfswerk **SAH**
Soccorso operaio svizzero **SOS**

Aktive soziale Eingliederung: Die Kunst des Verbindens

Bieler Tagung | Donnerstag, 30. März 2023



Palliative Sozialarbeit?

- Was tun mit den Überbleibseln der beruflichen Eingliederung?
- L'ab-compagnement : Rahmen geben, stabilisieren, bewahren, aufwärmen
- Warum palliativ?

Ursprung des Projekts im Jahr 2016

- Wiederholtes Scheitern mehrerer Teilnehmer/innen an beruflichen Eingliederungsmassnahmen trotz guten Willens
- Eine Massnahme zur sozialen Integration wird der Dienststelle für Sozialwesen des Kantons Wallis und der Stadt Sitten vorgeschlagen
- Innovative Massnahme mit Paradigmenwechsel: Menschewürde statt Autonomie
- Bedingungslose Begleitung
- Zielgruppe: derzeit unvermittelbare Sozialhilfebeziehende
- Zu Beginn 15 Sozialhilfebeziehende, dann 22



Merkmale der Aktiven sozialen Eingliederung

Grundsätze

- Keine Zielsetzung
- Zeitlich unbegrenzt
- Kein einengender Rahmen
- Grundsätzlich keine Werturteile in der Begleitung
- Basiert auf Freiwilligkeit der Teilnehmenden

Mittel

- Malen
- Bildhauen
- Zeichnen
- Fotografie
- Gravur
- Schreiben
- usw.

Ziele

- Soziale Isolation bekämpfen
- Physisches, psychisches und soziales Wohlbefinden fördern
- Persönliche Ressourcen (re)aktivieren

Berufsprofil Aktive soziale Eingliederung

Hybrides Berufsprofil mit vielfältigen
Kompetenzen

1. Sozialarbeiter/innen
mit vielfältigen Profilen
2. Vermittler/innen
3. Begleiter/innen



Auswirkungen auf die Teilnehmenden

- ❑ Verringerung des Isolationsgefühls
- ❑ Steigerung des Selbstwertgefühls
- ❑ Verbesserung ihrer physischen, psychischen und sozialen Gesundheit
- ❑ Mobilisierung von Basis- und Querschnittskompetenzen
- ❑ Fähigkeit für Zukunftspläne
- ❑ Rückkehr in den Arbeitsmarkt für einige Teilnehmende
- ❑ Schutzinsel-Effekt
- ❑ Eingeschränkte Autonomie

❑ **Mehrwert**

❑ **Unerwünschte Auswirkungen**



Auswirkungen auf die Gesellschaft

- ❑ Risikoprävention und Gesundheitsförderung
- ❑ Besserer Gesundheitszustand der Bevölkerung
- ❑ Weniger Störungen und Beschädigungen im öffentlichen Raum
 - ❑ Verbesserte Lebensqualität im öffentlichen Raum
 - ❑ Weniger finanzielle Kosten für die Gesellschaft
 - ❑ Kostengünstige und wirksame Massnahme

A close-up photograph of a hand sprinkling white sesame seeds onto a dark bowl filled with green peas. The background is dark and out of focus.

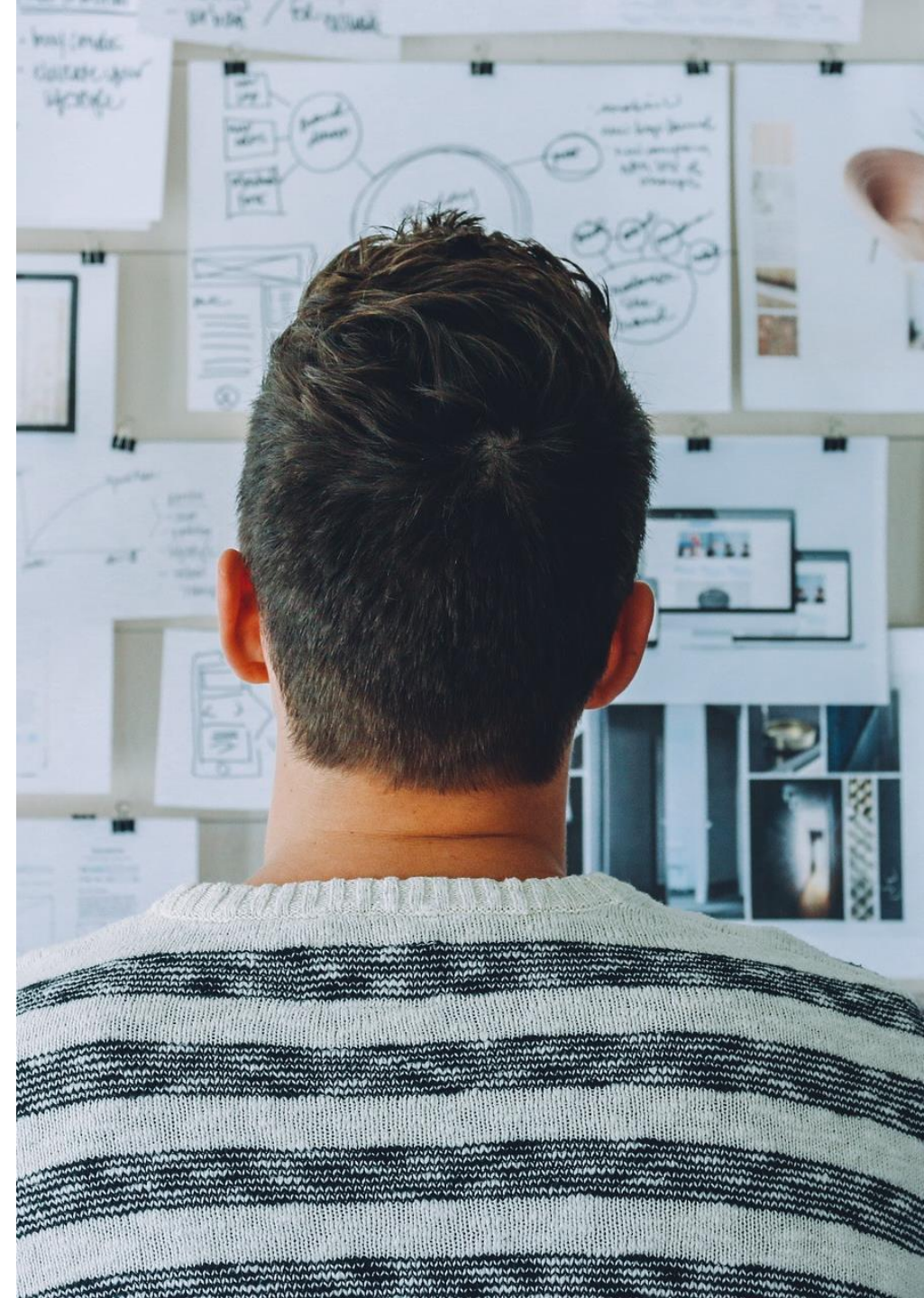
DAS REZEPT?

Geduld und kleine Schritte

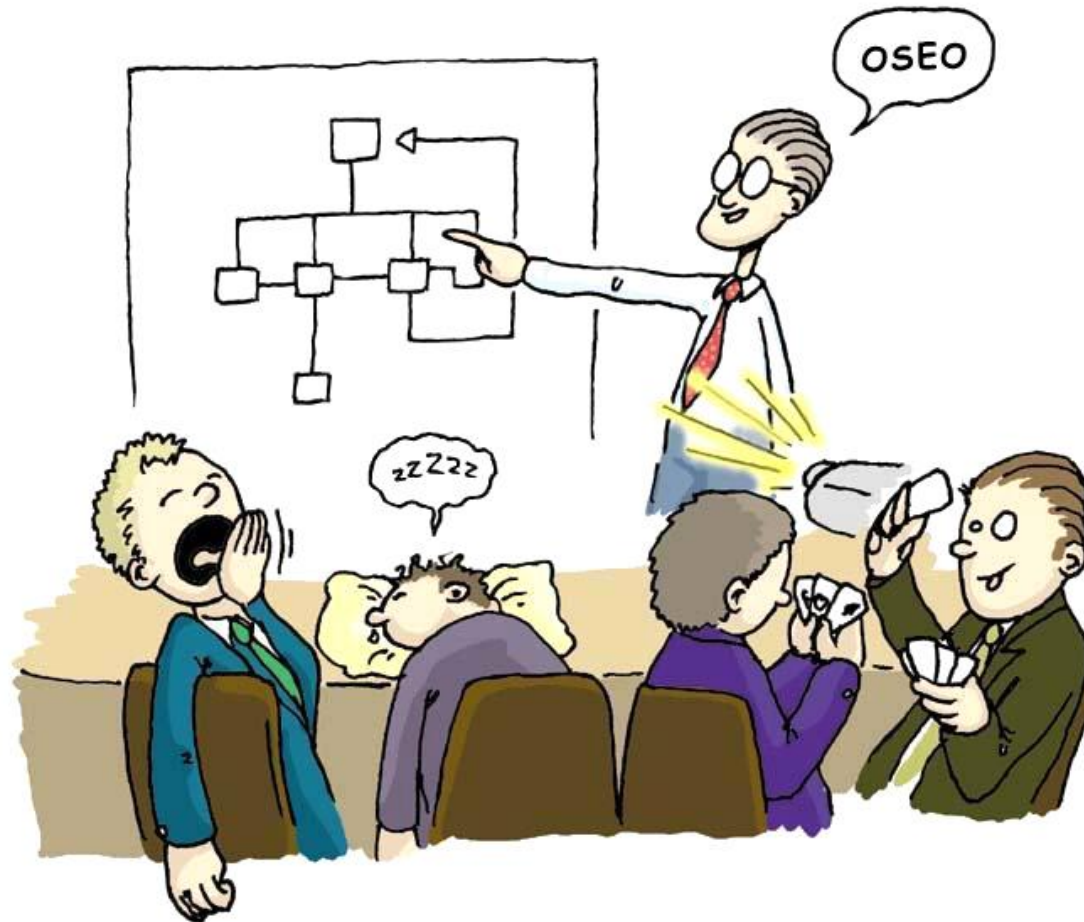
- Vor allem soziale Beschädigungen
- Indirekte Intervention
- Ein Prozess des Aufwärmens
- Bedingungsloses Wohlwollen

Aktive soziale Eingliederung: Ein Paradigmenwechsel

Ob man will oder nicht, die soziale Integration wird zu einem zentralen Bestandteil der Sozialarbeit werden. Dies bringt berufliche und politische Herausforderungen mit sich, mit denen wir uns bereits jetzt auseinandersetzen müssen.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt

- **Marc-Henry Soulet**
Prof. Dr. Soziologie,
Lehrstuhlleiter Soziale Arbeit
und Sozialpolitik, Universität
Freiburg

Adresse

Bonnesfontaines 11
1700 Freiburg

026 300 77 82

marc-henry.soulet@unifr.ch

www.unifr.ch

- **Guillaume Sonnati**
Leiter Sektor Erwachsene

Adresse

Rue Oscar-Bider 60
1950 Sion

027 324 80 51

gsonnati@oseo-vs.ch

www.oseo-vs.ch



Workshops: 1. Runde: 11:00 – 12:00 / 2. Runde: 13:15 – 14:15

Bitte Einteilung auf dem Namensschild beachten

**Headset mitnehmen*

1 Workshop 1 F (*Übersetzung D*)*

Raum: Hochhaus, 3.Stock

2 Workshop 2 D (*Übersetzung F*)*

Raum: Konzertsaal (hier)

3 Workshop 3 D

Raum: Raum WS1 & 2, 1. Stock

4 Workshop 4 D

Raum: Galerie, 1. Stock Mitte

5 Workshop 5 F (*Übersetzung D*)*

Raum: Gym-Raum, Hochhaus EG

6 Workshop 6 D

Raum: Vereinssaal, Erdgeschoss

Fortsetzung Programm

Programm	Zeit
Kaffeepause	10:40 – 11:00
Workshop 1. Runde	11:00 – 12:00
Mittagspause	12:00 – 13:15
Workshop 2. Runde	13:15 – 14:15
kurze Pause	14:15 – 14:30

Programm	Zeit
Referat: Bildung als Grundlage sozialer Integration	14:30 – 15:00
Podiumsdiskussion	15:00 – 15:45
Tagesfazit und Verabschiedung	15:45
Ende der Tagung	16:00

SKOS CSIAS COSAS

Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe
Conférence suisse des institutions d'action sociale
Conferenza svizzera delle istituzioni dell'azione sociale
Conferenza svizra da l'agid sozial



Kaffeepause
10:40 – 11:00



Bieler Tagung, 30. März 2023, Kongresshaus Biel

Bildung als Grundlage sozialer Integration

Corinne Hutmacher-Perret

Leiterin Fachbereich Grundlagen & stv. Geschäftsführerin SKOS

Andrea Beeler

SKOS, Fachbereich Grundlagen, Weiterbildungsoffensive

Cäcilia Märki

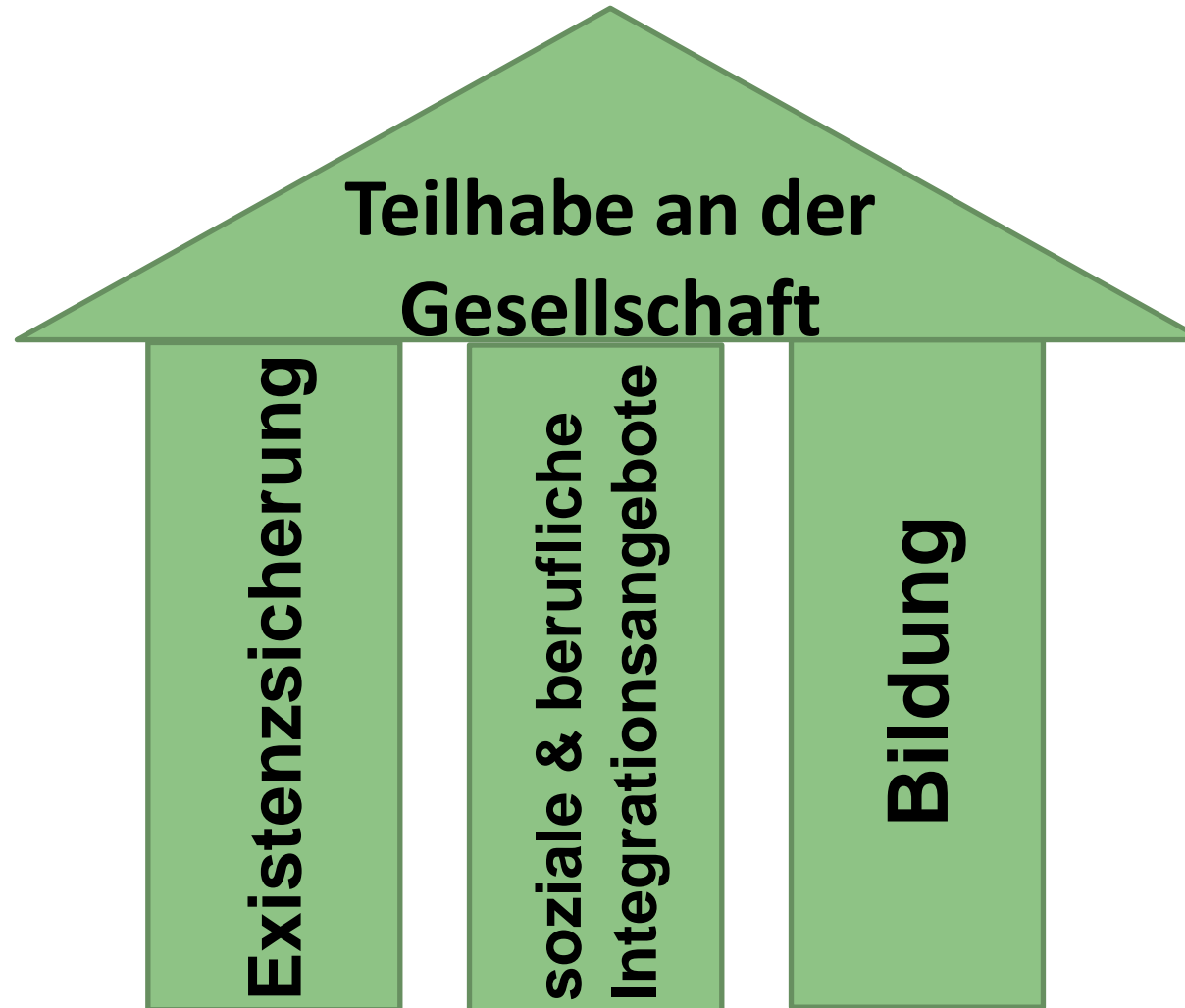
Leiterin Fachbereich Grundkompetenzen, Schweizerischer
Verband für Weiterbildung, Weiterbildungsoffensive, SVEB

Bildung als Grundlage sozialer Integration

Der Integrationsauftrag der Sozialhilfe



Der Integrationsauftrag der Sozialhilfe auf drei Säulen



Grundkompetenzen Erwachsener in der Schweiz

Meilenstein: Weiterbildungsgesetz (2017)

Art. 13-16 Erwerb und Erhalt der Grundkompetenzen Erwachsener

- Lesen und Schreiben und mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit in einer Landessprache
- Grundkenntnisse der Mathematik
- Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien

Art. 13 (1)

«praxisnahe Ausgestaltung des Angebots», «im Alltag relevante gesellschaftliche, wirtschaftliche und rechtliche Themen in die Vermittlung von Grundkompetenzen Erwachsener einbeziehen» Art. 13 (2)

Grundkompetenzen Erwachsener in der Schweiz

WeBiG = Rahmengesetz

- Umsetzung Bund und Kantone
 - Grundsatzpapier und 4-jährige kantonale Programme Grundkompetenzen
- Grundkompetenzen in Spezialgesetzen fördern (Berufsbildung, Sprachförderung im Integrationsbereich, AMM, Sozialhilfe usw.)
- Aktivitäten koordinieren (nationale und kantonale Gremien wie IIZ und dgl.)
 - Bericht der Nationalen IIZ

Angebotsspektrum im Bereich Grundkompetenzen

- Sprachförderung insb. im Rahmen KIP / IA
- Grundkompetenzkurse
 - Traditionelle Lese- und Schreibkurse (Fokus auf Muttersprache)
 - Kompetenzübergreifende Grundkompetenzkurse (ab A2/B1)
 - IKT-Kurse, Alltagsmathematik-Kurse
- Niederschwellige Lernstuben (vorkursorische Lernangebote, Beratung, Schreibstube, Bewerbungswerkstatt)
- Vorbereitungskurse im Bereich Grundkompetenzen für den Einstieg in den Berufsabschluss für Erwachsene (Berufsbildungszentren, BIZ)
- Bildungsgutscheine im Bereich Grundkompetenzen (LU, AG, FR, ZG, SZ, GE)

Grundkompetenzen Erwachsener in der Schweiz

800 000 Erwachsene haben Mühe, einen einfachen Text sinnverstehend zu lesen

400 000 Erwachsene haben Mühe mit einfachen Rechenaufgaben

ALL Studie (2006)

«Erforderliche Grundkompetenzen orientieren sich an der Anwendungspraxis im gesellschaftlichen und beruflichen Alltag» (**Teilhabe**)

Herausforderung: Erreichen der Zielgruppen insb. im Bereich Grundkompetenzen

- Voraussetzungen für den Zugang zu Bildung verbessern
- Synergien zwischen Sozialberatung und Bildung nutzen

«**Weiterbildungsoffensive in der Sozialhilfe**»

Die Weiterbildungsoffensive in der Sozialhilfe

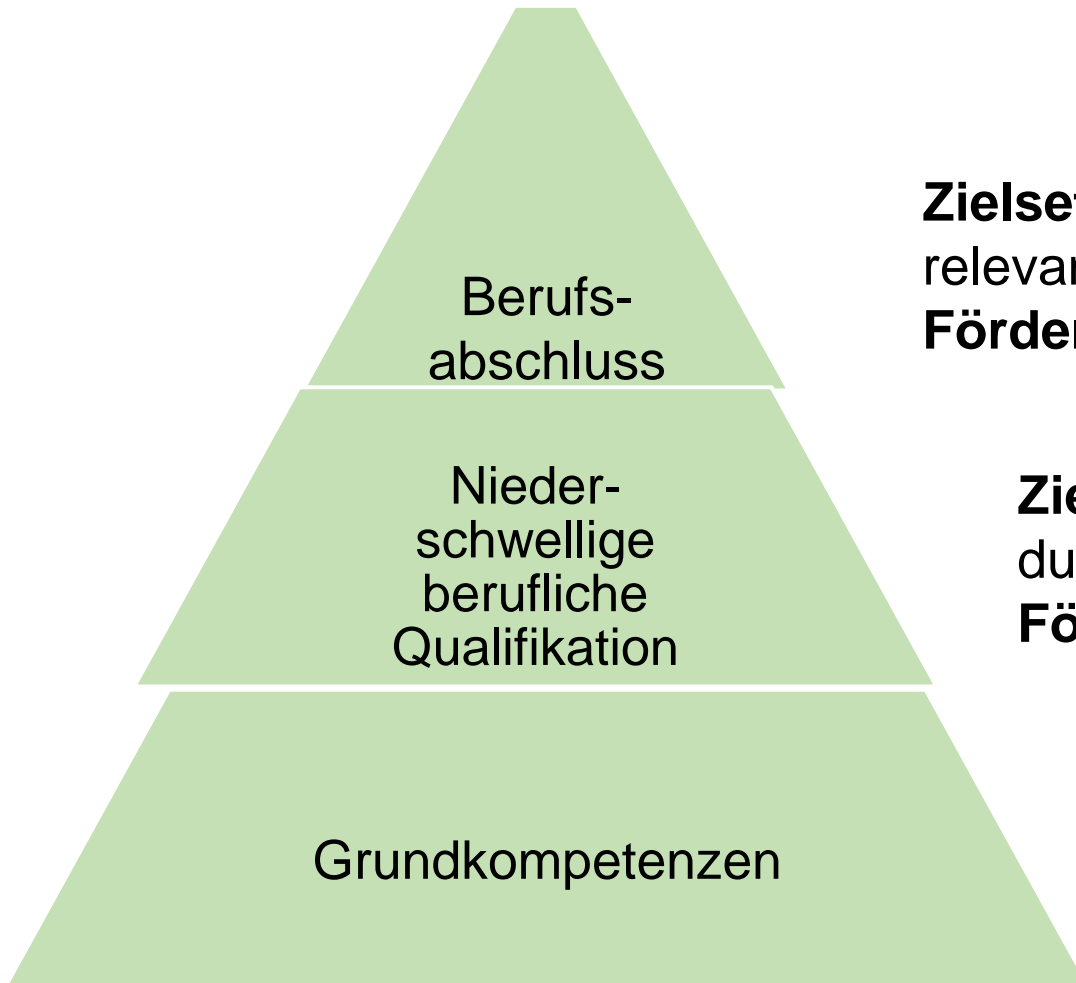
Zielsetzung Weiterbildungsoffensive

Sozialhilfebeziehende ohne genügende Grundkompetenzen und/oder ohne abgeschlossene Berufslehre erhalten die Möglichkeit, sich nach ihren individuellen Voraussetzungen und ihrer Eigenmotivation weiterzubilden.

Weil:

- Grundkompetenzen ermöglichen die selbständige Alltagsführung.
- Nachhaltige Integration in den 1. Arbeitsmarkt wird durch Bildungs- und Qualifizierungsmassnahmen massgeblich unterstützt.

Qualifizierungsmodell



Zielsetzung: Nachhaltige Arbeitsmarktintegration durch relevante berufliche Qualifikation

Fördergrundlage: Berufsbildungsgesetz

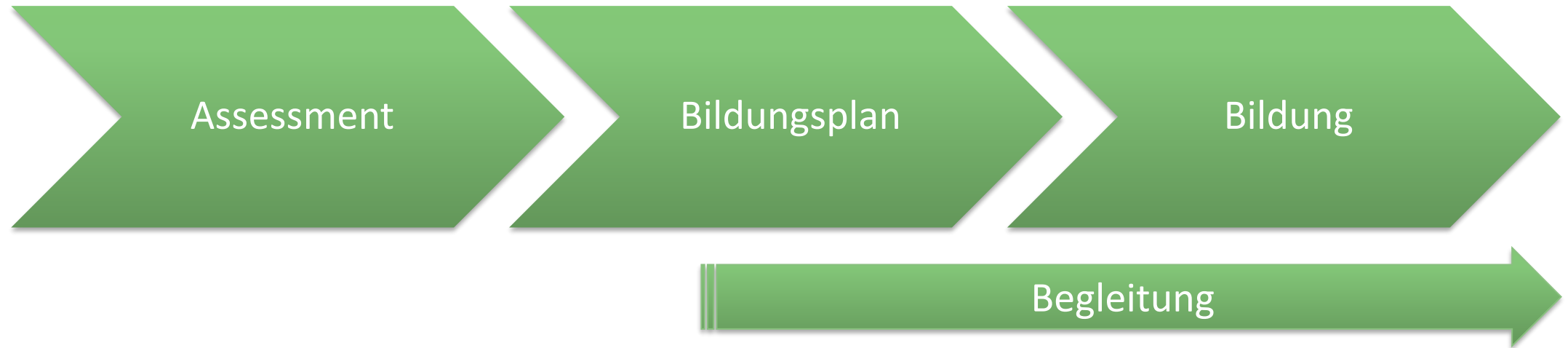
Zielsetzung: Deutliche Erhöhung Arbeitsmarktchancen durch Erwerb von beruflichen Kompetenzen

Fördergrundlagen: AviG (AMM), Branchenfonds, BBG

Zielsetzung: Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe, Weiterbildungsfähigkeit

Fördergrundlage: Weiterbildungsgesetz

Vorgehen



- Die Sozialhilfe stellt sicher, dass alle Sozialhilfebeziehenden eine Standortbestimmung erhalten und, sofern sinnvoll, ein verbindlicher Bildungsplan erarbeitet wird.
- Die Bildung erfolgt im Rahmen der Regelstrukturen des Weiterbildungs- und Berufsbildungssystems.

Weiterbildungsoffensive SKOS/SVEB 2019-2021: Ergebnisse

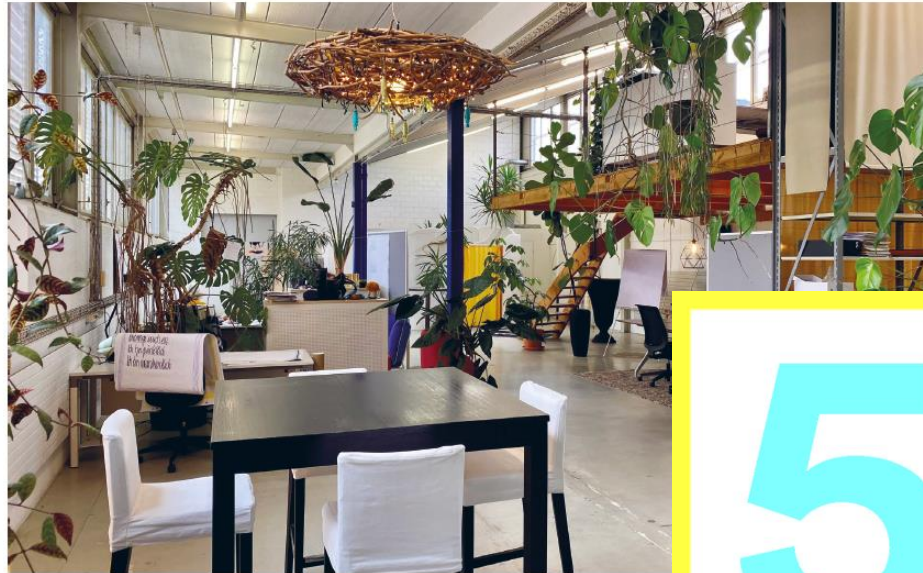
- Bewusster und systematisierter Umgang mit dem Thema Bildung in den Sozialdiensten dank WBO.
- Das Teilen von Instrumenten, Abläufen und Erfahrungen war gewinnbringend. Die erarbeiteten Konzepte, Prozesse und Instrumente sollen auch anderen Sozialdiensten zur Verfügung stehen.
- Sichtbarmachen von bisher nicht bekannten Bildungsangeboten und Identifizieren von Angebotslücken hat zu neuen Zusammenarbeitsformen geführt (z.B. Sozialdienst Dietikon – EB Zürich).
- Vernetzung mit kantonalen Bildungsdirektionen hat den Aufbau niederschwelliger Angebote ermöglicht (z.B. Lernloft Eschlikon).

Lernloft in Eschlikon wird eröffnet

Lebenslanges Lernen in Eschlikon

Den Möglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt: Umstellen auf E-Banking, eine E-Mail-Adresse einrichten oder ein wichtiges Formular ausfüllen. Die Lernloft an der Bahnhofstrasse 55b wird ab September stundenweise zu einem kostenlosen Lernort. Alle Eschliker und auch Einwohner der umliegenden Gemeinden können sich für ihr Alltagsleben digital und analog fit machen.

Die Zeiten des gelben Postbüchleins sind gezählt: Die Digitalisierung hat sich endgültig in unseren Alltag eingeknistert. Mit der Schliessung von Poststellen und Bankfilialen sind die Menschen gezwungen, auf Online-Lösungen umzustellen. Der Vorteil ist, dass man jederzeit Zugriff auf seine Finanzen hat, den Kontostand einsehen und zu jeder Tages- und Nachtzeit Überweisungen tätigen kann – alles vom Computer, Tablet oder Smartphone aus. Das hört sich einfach und



500 Franken







Bildungsgutschein

Erster Kurs
abgeschlossen?
Bravo! Sie
bekommen einen
zweiten
Gutschein*.

Einfach besser werden im Lesen, Schreiben, Rechnen oder Computer bedienen – und jetzt vom Gutschein profitieren.

Gutschein Code: GKE-LU-2021

Evaluationsbericht WBO

Weiterführung der Weiterbildungsoffensive

- Arbeitskräftemangel
- Steigende Anforderungen an Erwerbstätige.
Steigende Anforderungen an IKT-Kenntnisse im Alltag.
- Die erste Phase hat gezeigt, dass die Offensive funktioniert. Jetzt muss das Potential genutzt werden.
- In sehr vielen Sozialdiensten fehlen weiterhin Förderstrukturen wie auch das Netzwerk zu externen Partner:innen.

Weiterführung der Weiterbildungsoffensive

- ➔ Kooperationspotenzial zwischen Sozialdiensten und kantonalen Bildungsdirektionen optimal nutzen.
- ➔ Sozialdienste weiter fürs Thema Bildung sensibilisieren und unterstützen beim Verankern von Förderstrukturen.

Projektstart ab Mitte 2023

Weiterführung der Weiterbildungsoffensive

Fragen oder Anregungen zur Weiterbildungsoffensive an:

SVEB:

Cäcilia Märki

caecilia.maerki@alice.ch, Tel: 044 319 71 58

SKOS:

Andrea Beeler

andrea.beeler@skos.ch, Tel: 031 326 19 18

Weiterführende Unterlagen

- Positionspapier «[Arbeit dank Bildung](#)» (2018)
- [Evaluationsbericht](#) WBO 2019-2021
- [ZESO-Artikel](#) über die Weiterbildungsoffensive
- [Tagesgespräch SRF](#) zur Weiterbildungsoffensive vom 16.1.23
- [Checkliste](#) «Kenne ich die Kompetenzen meiner Klient:in»
- [Zeitungsartikel](#) über die Stadt Dietikon und die WBO
- [Internetseite](#) der Gemeinde Eschlikon mit Informationen zur Lernloft Eschlikon
- [Artikel](#) über die Grundkompetenzförderung im Kanton Glarus

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Podiumsdiskussion

Thomas Michel, Sozialamt Biel, Mitglied der Geschäftsleitung SKOS

Guillaume Sonnati, Schweizerisches Arbeiterhilfswerk Wallis

Julien Nicolet, Sozialamt des Kantons Freiburg

Léa Gross, Staatssekretariat für Migration, Sektion soziale Integration

Emanuela Chiapparini, Berner Fachhochschule für Soziale Arbeit

Bernhard Heeb, Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons BS

Moderation:

Markus Kaufmann, Geschäftsführer SKOS

Tagungsfazit und Schlusswort

Corinne Hutmacher-Perret

Leiterin Fachbereich Grundlagen, stv. Geschäftsführerin, SKOS

Christoph Eymann

Präsident SKOS

SKOS CSIAS COSAS

Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe
Conférence suisse des institutions d'action sociale
Conferenza svizzera delle istituzioni dell'azione sociale
Conferenza svizra da l'agid sozial



SAVE THE DATE

Bieler Tagung 2024

Donnerstag, 21. März 2024

**Bitte legen Sie die Kopfhörer und die Namensschilder
wieder zurück.**

Vielen Dank.

Gute Heimreise!